**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

**Heft:** 21

**Artikel:** Schweizerische Gewerbegesetzgebung

Autor: Scheidegger, J. / Krebs, Werner

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-579090

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

follte bestimmt werben, ob die nächfte Delegiertenversammlung ober die Sektionen einzeln über die fich gegenüberstehenden Antrage enticheiben follen.

Es wird Schluß ber Rebnerlifte ertannt.

Herr Egloff, Präfibent des aargauisch-kantonalen Gewerbeverbandes erklärt sich im Namen dieses Verbandes im Prinzip für die Anträge des Centralvorstandes, wünscht aber, daß die Interessen der Arbeitgeber besser gewahrt würden und daß deshalb folgender Zusat als Antrag oder als Protokollerklärung zu Antrag 1, Alinea 2, des Centralvorstandes aufgenommen werde:

"Der Centralvorstand wird heute icon beauftragt, in seinen spätern Borarbeiten für ein eidg. Gewerbegeses die Interessen ber Arbeitgeber besser zu wahren, als es bereits in vorliegens bem Entwurfe über das Bundesgeset der Berufsverbande geschehen".

Herr Dr. Rieser, Bertreter bes eibgen. Industriedepartements, will sich nur persönlich zu der Angelegenheit äußern, ba das Departement erklärlicherweise eine neutrale, zuwartende Stellung einvehme. In den Behörden kam mit der Bolks: abstimmung vom 4. März 1894 die Gewerbegesetzgebungsfrage zum Stillstand; man erwartete von den Interessenten, daß sie nun von sich aus die Initiative zur Andahnung einer geseslichen Regelung auf dem Gebiete des Gewerbewesens ergreisen werden. Wenn den in Basel gesaßten Beschlüssen der Korwurf der Unklarheit gemacht werden konnte, so kann dies gegenüber den heute gesaste Anträgen nicht mehr der Fall sein. Diese Anträge stellen mit dem beisgegebenen Bundesgesetzsentwurf ein zielbewußtes, logisch durchbachtes Ganzes vor.

Im Interesse ber Sache und in nicht geringerem Interesse bes Gewerbestandes selbst möchte Redner dringend vor Zersplitterung warnen und darauf hinweisen, daß durch gegensseitiges Entgegenkommen einheitliche Beschlüsse wohl zu erzielen wären; er hofft, daß die Delegiertenversammlung vom richtigen Geiste beseelt zu Beschlüssen gelange, die ihren Areisen zum Nutzen und dem Vaterlande zum Wohle gereichen!

herr Nationalrat von Steiger (Bern) führt feine frühere und jetige Stellungnahme zu ber vorliegenden Materie aus. Er fet bavon überzeugt gemefen, bag Berufsgenoffenschaften vom Bolke nicht fanktioniert werben, wenn fie obligatorisch fein follen und wenn bas Bublitum hinfictlich ber Breife u.f. w. der Willfür der Erwerbenden ausgesett murbe. Seute ift Redner pringipiell auf bem gleichen Standpunkt, feine Bebenken gegen= über ben vorliegenden Antragen bes Centralvorftandes find aber berichwunden, weil im Entwurf ben frühern Ginwanden und ben geäußerten Befürchtungen Rechnung getragen worden Es herrichen Begriffsverwirrungen und Migberftandniffe hinfichtlich bes Obligatoriums und ber Preisregulierung. Gs follte möglich fein, bag bie Bewerbetreibenben princ'piell bem Entwurfe guftimmen; im eingelnen wird man heute nicht gebunden; ber Entwurf will nur zeigen, wie man es machen Wenn man bie Berhaltniffe bes Bewerbes einmal nicht gründlich zu ordnen fucht, fo broben andere für bas Rleingewerbe verhängnisvoll werbenbe Befahren, fo g. B. bie Grweiterung bes Fabritgefetes, eine Reform in unzwedmäßiger Beife. Es ware außerorbentlich munichenswert, bag man fich auf die Grundfage einigt, bann wird man Ginbrud machen bei ben Behörden.

(Fortfetung folgt.)

#### Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verdoten.

Zenghaus in St. Gallen. Die Erdarbeiten an A. Krämer, Accordant in St. Gallen; Betonarbeiten an Werner Graf & A. Rossi, Cementgeschäft in St. Gallen; Maurerarbeiten an M. Högger in St. Gallen; Sandsteinarbeiten an J. Bischof-Dietrich in Rosschach, Mattli & Mattes in St. Margrethen, Pfeisser & Benbel in St. Gallen und

Jatob Merz in St. Sallen; Granttarbeiten an C. Locatelli in St. Gallen und Joh. Rühe in St. Gallen; Zimmerarbeiten an G. A. Schenkers Erben in Straubenzell; Lieferung von I Balken an J. Debrunner, Eisenhandlung in St. Gallen und Gutknecht & Cie, Eisenhandlung in St. Gallen; Heize einrichtung an Gebr. Sulzer, Maschinenfabrik in Winterthur.

Die Arbeiten für die Renovation des Chores ber Predigerkirche in Zürich an Baumeister Born in Zürich V, Spenglermeister Georgi in Zürich I und Maler-meister Wagner in Zürich I.

Die Kanalisation in ber Birmensborfers und Schwenbenstraße in Zürich III an die Unters nehrung Cavadini u. Gyr.

Korrettion ber Lugeren ftut ftrage (Bern) an Joh. Sonb'co in hasle (Bern).

Erweiterungsarbeiten ber Bafferberfors gung Ballorbes an Louis Jaquet file in Ballorbes.

Elettrizitäts wert Hauterive. (Freiburg). Barrages auf ber Saane bei Thush, eines Zusluß-Kanals eines 9200 Meter langen Tunnels zwischen Thush und Hauterive, bes Absluß-Kanals, sowie bes Gebäudes bes Elektrizitätswerkes in Hauterive an Hrn. Leon Girob, Bauunternehmer in Freiburg.

Neues Glühhaus ber eibgen. Munitionsfabrit in Thun. Die Schreinerarbeiten an A. Frutiger in Steffisburg; die Schlofferarbeiten an den Schloffermeisterverband in Thun; die Glaserarbeiten an J. J. Bähler in Thun; die Malerarbeiten an Gebr. Galeazzi in Thun.

Die Lieferung bes Schlachtviehes für ben biesjährigen Truppenzusammenzug wurde dem Berbande oftichweizerischer landwirthschaftlicher Genoffenschaften, der das billigste Angebot gemacht hatte, übertragen.

Die Weinlieferung für bas Armeekorps ist ben Firmen Smil Landolt in Zürich und Merian & Co. in Aarburg, die Käfelieferung der Firma Moritz Lustensberger in Cham übertragen worden.

Zentralheizung in der Kirche zu Täger= weilen an A. Boller=Wolf in Zürich.

Die Erweiterung bes Leitungsnetes ber Basserbersorgung in Steckborn ber Firma Rothenhäusler, Fret & Co. in Rorschach.

Die Erweiterung Sarbeiten und Materials lieferungen für die Wasserversorgung Stein (Appenzell A.Mh) an die Firma Rothenhäusler u Frei in Rosschach (welche auch das Hauptnetz ausgeführt hat).

Turnhalle Rüschlikon. Die Glaser-Arbeiten an Glasermeifter H. Zollinger und R. hot in Rüschlikon (in Berbindung mit Aug. Staub in Oberrieden); die Schreinersarbeiten an die Firmen Brombeiß & Werner in Enge und Weilenmann in Bendlikon; die Malerarheiten an die bret Malermeister Leuthold, Rüsg und Küng in Küschlikon; die Parqueilicferung übernimmt Hr. Gustav Lanz (Firma Parquetsfabrit Feldbach) in Zürich-Enge. Im weitern ist es Beschluß der Turnhalle-Baukommission, den Turnhalle-Saal mit Korkteppich zu belegen.

## Schweizerische Gewerbegesetzgebung

(Mitgetheilt.)

Der leitende Ausschuß des Schweizer. Gewerbevereins hat dem in der I ten Delegierten-Versammlung in Glarus erhaltenen Auftrage gemäß, mit anderen Interessengruppen eine Berständigung über die Frage der Gewerbegestzgebung anzubahnen, unterm 11. August an den leitenden Ausschuß des Schweizer. Arbeiterbundes in Luzern folgendes Schreiben gerichtet:

Wie Ihnen bekannt sein wird, besaßt sich der schweiz. Gewerbeverein seit vielen Jahren mit den Borarbeiten sür ein schweizerisches
Gewerbegeses zum Zwecke der Reform der zunehmenden kritischer werdenden Erwerbsverhältnisse. Da eine solche Frage selbstwerständlich nicht von einer einzelnen, in der Sache intersserten Erwerbsgruppe allgemein verbindlich gelöst werden kann, und da es andrerfeits geboten erscheint, dieselbe gufolge ihrer erwerbstechnischen Natur nur in einem gut beratenen Stadium ben Behörden gu unterbreiten, haben wir von Anfang an Borbesprechungen mit andern Interessengruppen vorgesehen; dabei die Arbeiterschaft in erster Linie zu berücksichtigen, hatten wir umsomehr Anlaß, da wir aus eigener Wahrnehmung wissen, daß sie wie wir unter den schlimmen Grwerbsverhältnissen zu leiden habe und um ihr zu zeigen, daß wir gerne dazu Hand bieten, die Mißstände unserer Zeit zu bekämpfen, soweit diese nach gründlicher Erforschung ihrer Ursachen an der Wurzel gefaßt werden fonnen.

In diesem Sinne haben wir Ihnen schon am 8. Oktober 1897 das damalige Ergebnis unserer Vorarbeiten zugestellt und Sie zur Teilnahme an der Delegierten-Versammlung 1895 in Basel eingesaden. Ferner haben wir am 15. November 1895 mit der Zusendung des Protofolls dieser Versammlung Sie eingeladen, unsere damals behandelten und grundsätzlich gut geheißenen Boftulate zu prüfen und das Ergebnis Ihrer Beratungen uns geft. fundgeben zu wollen. Mit Ausnahme eines zustimmenden, aber kaum als offiziell geltenden mündlichen Votums Ihres Delegierten, Herrn Sekretars Greulich, an jener Versammlung find wir aber seither Ihrerseits ohne Antwort geblieben.

Heute ift die Frage, wie Sie aus ben Beilagen gu ersehen belieben, in ein fortgeschritteneres Stadium getreten. Unsere Delegierten-Bersammlung in Glacus vom 19. Juni d. J. hat dem deigefügten Gesetzentwurf grundsätlich mit großer Mehrheit zugestimmt. Sie hat uns ferner den Auftrag erteilt, die Borarbeiten fortzusesen und ben Gesegentwurf mit weitern Interessengruppen zu besprechen. Unter hinweis auf diese Sachlage gestatten wir uns, neuerdings

Ihnen unsere Entwürfe zu unterbreiten und Sie anzufragen, ob Sie geneigt wären, die Angelegenheit mit uns zu beraten. Im besahenden Falle wollen Sie uns gest. melden, wie viele Delegierte Sie Ihrersseits bezeichnen und auf welchen Zeitpunkt und wo Ihnen eine

Konferenz genehm wäre.

Bon dem Beftreben geleitet, schon bei unseren Borarbeiten die Anfichten von Führern der verschiedenen politischen Parteien entgegen zu nehmen, haben wir s. Z. and Herrn Dr. jur. Brüftlein in Bern um seine Mitwirkung ersucht und es hat derselbe als Mitglied der hiefigen sozialdemotratschen Partei mit Bertretern der andern Parteien im Laufe des legten Winters an den Vorberatungen mit gang be-fonderem Interesse teilgenommen. Wir geben Ihnen hieden Kenntnis, damit Sie sich eventuell mit demselben über Ihre Stellungnahme zu unferer Einladung berftändigen fonnen.

Indem wir Ihnen anmit eine Angahl Cremplare unseres Bundesgesehentwurfes, sowie anderer hierauf bezüglicher Publikationen zur geft. Prüfung zustellen und weitere Cremplare nach Bedarf zur Verfügung halten, gewärtigen wir gerne die baldige Niidäußerung Ihrer Beschlüsse und zeichnen

Hür den Schweizer. Gewerbeverein: Der Präsident: Der Setretär: Werner Rrebs. 3. Scheibegger.

# Berichiedenes.

Bur Forderung der Induftrien und Gewerbe. Wir machen hiermit bas Publitum auf eine Ginrichtung im Lefegimmer bes fantonalen Gemerbe-Mufeums in Bern aufmerkfam, welche für alle biejenigen, bie in technischer ober funftgewerblicher Begiehung Aufschluffe irgend welcher Urt gu erhalten wuitschen, von großem Ragen fein wird. betrifft bies bie Sandbiblio:het im Befegimmer, bie jedermann, gur freien Benützung im Botal felbft, gur Berfügung ftiht. Sie enthält eine Reihe technifcher Sand- und Borterbucher wie: Rarmorich und Deeren, technisches Borter= buch 11 Banbe; Lueger, Ber fon ber gesamten Technit, 8 Banbe; Berich, demifch technifches Erton; Bauferton; Archaologifches Bo.terbuch; Rarmar'd, Technologie; Elfter, Wörterbuch ber Bolfswirifchaft; Sandbücher ber Architeftur; Bucher, Geschichte ber technischen Runfte; Bolfswirtschafts. legiton ber Schweiz; Statistisches Jahrbuch ber Schweiz; Graphisch ftatistischer Atlas ber Schweiz u. f. w. In bieser Sandbibliothet find ferner eingereiht: bie ichmeizerifchen Gech abregbicher, Ragionenbucher, Dtftafieberzeichniffe 2c.

3m Lefegimmer liegen in gleicher Beife gu unentgeltlicher Berühung 58 gewerblichtechnische, bautechnische und tunftgewerbliche Sachzeitschriften auf, sowie auch bie Batentichriften ber Schweiz.

Das & fezimmer ift mit Ausnahme Montage, an welchem Tage bie Reinigung ber Lotale vorgenommen wirb, täglich geöffnet von 9-12 Uhr vormittags und 2-5 Uhr nach: mittage, außerdem noch Freitag abends von 7-9 Uhr und Sonntag vormittags von 10-12 Uhr. Un hoben Feiertagen bleibt das Mufeum gefchloffen. Alle Bucher, Beitfcriften, Behrmittel 2c, welche nicht in die Sandbibliothet eingereiht find, werben an zuverläffige Berfonen ober auf Bürgichaft bon folden bin bis auf 3 Boden unentgeltlich ausgeliehen und zwar auf ein fchriftliches Befuch bin auch nach auswärts.

Man thut gut, für bie Benütung ber Bibliothet und bes Befegimmers, wenn immer möglich, bie Tagesftunden an ben Werktagen ju mahlen, ba ber Anbrang am Freitag Abenb und Sonntag Bormittag fehr oft fo groß ift, daß bas Lefegimmer bollig befett ift.

Bibliothet-Rataloge tonnen zum Selbsitoftenpreise bon Fr. 1. 20 bom Bewerbe-Mufeum bezogen werben.

Rant. bernische Gewerbeausstellung in Thun. Für bie tantonal-bernische Gewerbeausstellung in Thun ift eine Ber-lojung im Betrage bon 150,000 Fr. in Aussicht genommen, wenn biefelbe bewilligt wird. Auch bem Feuerwehrmefen foll bei biefer Ausstellung besondere Aufmertfamteit zugewendet werben, wenn bie erwartete Unterftugung bes ichweiz. Feuer. wehrvereins nicht ausbleibt. Ferner foll ber ichweiz. Feuerwehrtag wenn möglich 1899 in Thun abgehalten werben.

Die Befellicaft für Erftellung eines Schweizerdorfes an der Parifer Weltausstellung bom Jahr 1900 hat fich letten Donnerstag in Genf tonftituirt. Brafident ift National= rath Theraulag in Freiburg. Dem Berwaltungsrathe gehören aus ber beutschen Schweiz an: Nationalrath Gallati in Glarus und Jacques Rreis in Burich. Das Rapital, bas brei Millionen beträgt, ift bereits zu zwei Fünfteln eins bezahlt. Die Arbeiten follen nun unberzüglich in Angriff genommen werben.

Bare Bezahlung. Der driftliche foziale Berein ber Stadt Bern erläßt an feine Mitglieder ein Birtular, worin er bieselben auffordert, die tleinen Sandwerter, wie Schreiner, Schufter, Schneiber, Tapegierer, Schneiberinnen, Näherinnen und Wascherinnen, prompt zu bezahlen und nicht erft nach Sahren und nach mehrmaliger Aufforderung gu befriedigen. Das ift nun wirklich vernünftig driftlich-fozial!

Saalbau Burid. Die "Saalbau-Befellichafi", welche bekanntlich gegenüber ber alten Tonhalle neben bem Rütichihaus ein großes Bebäube für Unterhaltungszwicke zu erftellen beabfichtigt, hat nun alle ihr oftroierten Prozeffe gewonnen und geht nun ruftig an die Realisation des Projetts. Die Gesellichaft hat fich befinitiv gebilbet; bas Kapital von 600,000 Fr. wird in furzefter Beit untergebracht fein und bas zeitgemäße Unternehmen rafch aus bem Boben machfen. Much bas Wirtschaftspatent fonnte endlich allen Bebenten abgerungen werben.

Bauplatpreife in Bafel und Umgebung. (Correfp.) Die Steigerung ber Bobenpreife macht fich fogar bis über bie Schweizer Brenge bemerkbar. Unmeit von Rleinhuningen taufte bas badifche Bollamt gur Errichtung eines Bollgebäubes eine Bobenflache bon ca. 600 Ruthen à Fr. 30. Der Bater bes Bertaufers bezahlte f. 3. fur bie Ruthe 30 Bf., alfo für bas gleiche Land ca. 180 M., ftatt bes jegigen Gelofes von Fr. 18,000.

3m Neubau der Taubftummenanstalt auf dem Rofen. berg bei St. Gallen werden vier neue Lehrzimmer und eine Behrerwohnung errichtet. 221,400 Fr. werden auf biefe Erweiterungsbauten verwendet, bie burch eine allgemeine Rollette aufgebracht werben follen.

Baumefen in Roricad. Die feit einem Jahre ftarte Bau= und Raufluft icheint fich wieber etwas zu ernüchtern. Im Berhaltnis wies Rorichach in biefer Beziehung ben höchften Prozentfat ichweizerischer Ortschaften auf. — Die neue prachtvolle fatholifche Jugendfirche rudt ihrem Musbau entgegen.